Erläuterungen

Sitzung: öffentlich

Vorlage: 0099/2017/1

Weiterführung des Landesprogramms „Sozialarbeit an Schulen“

Beratungsfolge:	
13.03.2017	Jugendhilfeausschuss
02.05.2017	Kreisausschuss
11.05.2017	Kreistag
Finanzielle Auswirkungen:	
	84.000,00 € Kreismittel zu Ziffer 2
Leitbildrelevanz:	
	3.1 Familie und Jugend
Inklusionsrelevanz:	
	ja

1. Allgemeines

Mit Verfügung vom 07.03.2017 hat die Bezirksregierung Köln darüber informiert, dass das ursprünglich auf drei Jahre befristete Landesprogramm zur Förderung der Schulsozialarbeit um ein Jahr verlängert wird. Die Förderung erfolgt seit dem Jahr 2015 mit einem Festbetrag, der von den durch das Land errechneten Personal- und Sachkosten eines Schulsozialarbeiters/einer Schulsozialarbeiterin 60 % umfasst. Über die Inanspruchnahme der Förderung für die Jahre 2015 bis 2017 wurde mit Beschlüssen des Kreistages vom 12.03. und 25.06.2015 entschieden.

Die Bewilligung der Mittel für 2018 erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist der Bezirksregierung bis zum 01.07.2017 vorzulegen. Nach Auskunft der Bezirksregierung erfolgt die Förderung maximal in der bisherigen Höhe. Nunmehr gilt es für das Verlängerungsjahr 2018 die Landesmittel in dem og. Umfang zu beantragen.

2. Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen

Aufgrund der og. Kreistagsbeschlüsse wurden befristet bis 2017 an kreiseigenen Schulen 3,5 Stellen eingerichtet und Kreismittel zur Verfügung gestellt.

- 1,0 Berufskolleg Erkelenz
- 1,0 Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen
- 0,75 Berufskolleg EST in Geilenkirchen
- 0,75 Kreisgymnasium Heinsberg.

3. Bauernhofprojekt

Die Sozialarbeiterstelle des Bauernhofprojektes der Janusz-Korczak-Schule wird zu 60 % aus dem Landesprogramm und zu 40 % aus der vom Land gewährten Inklusionspauschale finanziert. Kreismittel sind nicht notwendig.

4. Der Jugendhilfeausschuss hat sich in seiner Sitzung am 13.03.2017 einstimmig für die Fortführung des Landesprogramms ausgesprochen.

5. Maßnahmen der Städte und Gemeinden

Aktuell werden bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden in folgendem Umfang Schulsozialarbeiter im Rahmen der Landesförderung eingesetzt:

Stadt Erkelenz	4 Personen	3,0	Stellen
Schulverband Gangelt-Selfkant	1 Person	1,0	Stelle
Stadt Heinsberg	2 Personen	2,0	Stellen
Stadt Hückelhoven	3 Personen	2,0	Stellen
Stadt Übach-Palenberg	2 Personen	1,0	Stelle
Gemeinde Waldfeucht	1 Person	0,26	Stelle
Stadt Wassenberg	1 Person	0,5	Stelle
Stadt Wegberg	1 Person	1,0	Stelle
Gesamt		10,76	Stellen

Zuwendungsempfänger ist der Kreis Heinsberg, da nur Kreise und kreisfreie Städte antragsberechtigt sind. Die Weiterleitung der Zuwendungen für die vorgenannten Stellen erfolgt über Weiterleitungsverträge nach dem von der Bezirksregierung vorgegebenen Muster.

Beschlussvorschläge:

1. Schulsozialarbeit an kreiseigenen Schulen und Bauerhofprojekt

Der Kreis wird für 2018 die Landesmittel beantragen und zur Finanzierung des 40%igen kommunalen Anteils für 3,5 Schulsozialarbeiterstellen an kreiseigenen Schulen Kreismittel zur Verfügung stellen. Die Befristung wird auf das Jahr 2018 erweitert.

Im Übrigen gelten die Beschlüsse des Kreistages vom 12. 03. und 25. 06. 2015.

2. Maßnahmen der Städte und Gemeinden

Soweit die vorgenannten Städte und Gemeinden sowie der Schulverband Gangelt-Selfkant die notwendigen Antragsunterlagen beibringen, wird der Kreis Heinsberg die vom Land NRW zur Verfügung gestellten Fördermittel, maximal im bisherigen Umfang, auch für das Jahr 2018 beantragen.